



Kiel, 27. September 2017

Nr. 269 /2017

Özlem Ünsal:

Der Druck im Kessel um bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau wächst!

Zur aktuellen Berichterstattung über gestiegene Wohnungspreise im Norden erklärt die wohnungsbaupolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Özlem Ünsal:

Schleswig-Holstein braucht endlich eine aktive soziale Wohnbau- und Städtebaupolitik für Schleswig-Holstein, die unsere Kommunen in prekärer Lage nicht alleine lässt! CDU, FDP und Grüne versinken in tiefes Schweigen beim Thema sozialer Wohnungsbau! Es fehlt jegliches klares politisches Bekenntnis zum bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau! Wir reden hier schließlich nicht von einem Luxusproblem, sondern von einem Grundrecht, das sie sicherstellen müssen! Sie sehen untätig zu, wie Mietpreise in astronomische Höhen schnellen und zugleich immer mehr Bevölkerungsgruppen aus den stabilen Quartieren und sogar Städten verdrängt werden. Die Koalitionäre haben trotz der akuten Wohnungsmarktsituation in SH bisher noch nichts in die Wege geleitet, um Mieten zu senken und bezahlbaren Wohnen zügig zu realisieren. Der Koalitionsvertrag liefert keine klaren Antworten zu Fragen rund um den sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein. Stattdessen finden wir lauter schwammige Aussagen.

Die Landesregierung darf nicht länger zusehen, wie die soziale Spaltung durch den angespannten Wohnungsmarkt voranschreitet. Wenn bald Familien mit Kindern oder Menschen mit Behinderung, Alleinerziehende oder Senioren, Einwanderer oder Studierende sich bald überhaupt gar keinen Wohnraum mehr leisten können und gegeneinander aufgewiegelt werden – ist das auch ein politisch verschuldeter Skandal!

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de